

Begeisternde Carey-Show

Künstler trat – präsentiert von der MAZ – im „Café Inn“ auf

DIRK GUDERJAN

RATHENOW ■ Es war eine „One-Man-Show“, die das Publikum begeisterte: das Konzert von Tony Carey am Freitagabend im „Café Inn“, präsentiert von der Märkischen Allgemeinen Zeitung. Mit Keyboard und Gitarre brachte der Künstler mit der markant rauchigen Stimme einen Querschnitt durch sein musikalisches Schaffen.

Tony Carey, geboren am 16. Oktober 1953 als Anthony Lawrence Carey in Watsonville/Kalifornien, ist zurzeit auf Europatournee. Betreut wird er dabei von der Rathenower Agentur „Sounds -Promotion“ und so lag es nahe, ein Konzert in Rathenow stattfinden zu lassen. Es war innerhalb dieser Tournee sein 5. Konzert, bei dem er allein auf der Bühne stand. „Meine Songs sind mir wichtig, sie sind bedeutende Momente in meinem Leben, es stecken Storys in ihnen die ich den Leuten erklären will“, sagte der Musiker vor dem Konzert. So gab er vor fast jedem Titel eine kurze Inhaltsangabe des folgenden Songs und das Publikum war dankbar dafür.

Geschickt bewegt sich Tony Carey zwischen Rock- und Softmusik. Er will sich aber nicht in eine Schublade stecken lassen. „Musik kann man nicht in Soft oder Hard teilen“, so der Künstler, „es gibt nur langweilige und nicht langweilige Musik. Solange die Qualität stimmt, ist Musik immer Musik. Fragen, in welche Schublade man passt sind grundsätzlich falsche Fragen, wenn ich tot bin werden die bestimmt beantwortet, aber nicht von mir“. Ohne Zweifel hat Tony Carey den Blues, ebenso wie den Rock und den Jazz im Blut. Geprägt war das Konzert am Freitag eher von ruhigeren Tönen, von Songs, die sehr gut in die kleine intime Atmosphäre des „Café



Tony Carey trat am vergangenen Freitag im „Café Inn“ in Rathenow auf – präsentiert von der MAZ und der Agentur „Sounds Promotion“. Das Publikum war von dem Auftritt begeistert. FOTO: RIETSCHEL

Inn“ passten. Literweise „Red Bull“ in sich hineinschüttend, ständig zwischen Gitarre und Keyboard wechselnd brachte er seine Songs wie: „Be free“, „Boystown“, „No man's Land“ oder „Trampoline“.

Bekannt ist Tony Carey auch für seine Soundtracks. „Das fing an mit Peter Maffays ‚Der Joker‘, der Regisseur des Films war ein Kumpel von uns, ich war zu der Zeit Peters Produzent, es war die logische Folge dass ich die Musik für

den Film schrieb“, sagte Tony Carey dazu. Bald kamen weitere Angebote für Filmmusiken. Er komponierte für „Tatort“ und von Dieter Wedel kam die Anfrage für den Soundtrack zu „Wilder Westen inclusive“. Aus diesem Film stammt auch der Song: „Room with a view“, eine sehr bekannte Melodie die auch am Freitag zu hören war, einzigartig intoniert, nur mit Gitarrenbegleitung und der rauhen Stimme Careys. Gut zwei Stunden

den Tony Carey, gut zwei Stunden Blues, Jazz und auch mal rockige Töne.

Sichtlich erschöpft wollte der Künstler am Ende des eindrucksvollen Konzertes von der Bühne, allein die „Zugabe“-Rufe seines Publikums hielten ihn davon ab. „Bedtime story“ war eine der Zugaben, vorgetragen von dem Künstler, dessen musikalische Karriere als Kontrabass-Spieler in einem Symphonieorchester begann – Tony Carey.